

V0058/24

**Amtliche Bezeichnung/ Namensgebung für die neue Mittelschule im Süd-Osten,
Asamstraße 57, 85053 Ingolstadt
(Referent: Herr Engert)**

Antrag:

1. Die neue Mittelschule im Süd-Osten soll auf Wunsch der Schulfamilie die amtliche Bezeichnung „Marieluise-Fleißer-Mittelschule Ingolstadt“ erhalten.
2. Die Verwaltung wird mit der Einleitung des amtlichen Bezeichnungsverfahrens bei der Regierung von Oberbayern beauftragt.

Ausschuss für Kultur und Bildung	13.03.2024	Vorberatung
Stadtrat	10.04.2024	Entscheidung

Stadtrat vom 10.04.2024

Stadtrat Köstler teilt mit, dass die ÖDP-Stadtratsgruppe es nicht für sinnvoll halte, die Mittelschule nach Marieluise Fleißer zu benennen und daher nicht zustimmen werden. Er ist der Meinung, dass der Bezug zwischen Person, Namensgeber und der Schule gegeben sein sollte und dieser Bezug sei für die Mittelschule nicht vorhanden. Stattdessen, soll der Name aufgehoben werden, denn man gehe davon aus, dass irgendwann der Träger vom Gnadenthal-Gymnasium zur Stadt wechseln werde und dann sei es fatal, wenn der Name bereits an eine Mittelschule vergeben sei und nicht an das Gnadenthal-Gymnasium, wo Marieluise Fleißer auch selbst Schülerin gewesen sei.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf weist darauf hin, dass auch Christoph Columbus wenig Bezug zu einem Ingolstädter Stadtteil habe und man trotzdem eine Schule nach ihm benannt habe. Er denkt, dass es kein System sei, das man durchgängig zur Anwendung bringe und deshalb das Argument seiner Meinung nach nicht stichhaltig sei.

Herr Engert teilt mit, dass die Bay EUG festlege, wie eine Namensgebung einer Schule ablaufe. Es werde ein Bezug zwischen der Stadt und dem Namensgeber empfohlen, aber nicht zwischen der direkten Schule und dem Namensgeber. Bezüglich des Gnadenthal-Gymnasiums merkt Herr Engert an, dass dieser Name sehr spezifisch sei und er diesen nicht aufgeben wolle für diese Schule. Ebenso ist er der Ansicht, dass es der falsche Ansatz sei, immer nur ein Gymnasium zu nehmen, das nach Marieluise Fleißer benannt werde. Gerade aus dem Werk von Marieluise Fleißer und aus den Milieus, mit denen sich Fleißer beschäftigt habe, rechtfertige sich eine Mittelschule sehr.

Stadträtin Leininger fügt hinzu, dass die Schulgemeinschaft über den Namen entscheiden solle und dies sei bereits geschehen. Sie sehe in dem Zusammenhang das Votum des

Bezirksausschusses nicht als vorrangig. Der Bezirksausschuss befasse sich mit Straßennamen und das sei gut so, doch der Schulfamilie soll es vorbehalten sein, sich den eigenen Namen geben zu können.

Stadtrat Dr. Schickel teilt die Meinung von Stadträtin Leininger. Es sei das Recht der Schulgemeinschaft und das einstimmige Votum der Schulgemeinschaft sollte berücksichtigt werden. Daher ist er der Meinung, dass Marieluise Fleißer für die Mittelschule Südost die richtige Wahl sei.

Stadtrat Ettinger merkt an, dass es bereits das Fleißer-Haus, die Fleißer-Bibliothek und die Fleißer-Straße gebe und nun bekomme man eine Fleißer Schule. Es sei wichtig, der Schulfamilie zu folgen, doch dann sollte man mit diesen Namen wieder etwas langsamer tun.

Stadtrat Stachel schließt sich der Meinung von Herrn Engert an. Er denkt, dass auch eine Mittelschule nach Fleißer benannt werden könne und man nicht immer nur glauben dürfe, dass er für ein Gymnasium geeignet sei. Stadtrat Stachel sei erfreut darüber, dass man im Jubiläumsjahr von Marieluise Fleißer zu einer Entscheidung komme, die noch dazu von der Schulfamilie mitgetragen werde. Somit sollte man es sich als Stadtrat nicht unnötig schwer machen und die Gelegenheit nutzen und die Schule nach Marieluise Fleißer benennen.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll denkt, dass beim BZA ein gewisser Frust entstanden sei, da diese den Eindruck hatten, er werde angehört, und letztendlich höre ihnen keiner zu. Doch dem entgegnet sie, die Schulfamilie habe die Vorschläge aus dem BZA geprüft und sich nach wie vor für Fleißer ausgesprochen. Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll stellt in Frage, wieso die Mittelschule nicht nach ihr benannt werden sollte. Denn eine Umbenennung, etwa die des Gnadenthal-Gymnasiums sei immer mit gewissen Komplikationen und Diskussionen verbunden. Daher ließe sie sich auf den Namen Marieluise Fleißer ein und stimme zu, dieser Sitzungsvorlage zu folgen.

Gegen 1 Stimme: (Stadtrat Köstler)

Entsprechend dem Antrag genehmigt.